



Antrag

der Abgeordneten **Natascha Kohnen, Annette Karl, Bernhard Roos, Andreas Lotte, Ruth Müller, Susann Biedefeld SPD**

Bayerisches Förderprojekt zur Qualitätssicherung von Energieberatung von Bauherren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, gegebenenfalls mit Zustimmung des Landtags die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass der Freistaat in Zukunft Kommunen bei der Projektfinanzierung von regionalen Partnernetzwerken zur Qualitätssicherung der Energieberatung fördert.

Die Beratung der Bauherren erfolgt durch regionale Betriebe der Baubranche auch mit dem Ziel, die Qualität der Energieberatung in Bayern flächendeckend und insgesamt zu erhöhen.

Begründung:

Die Berufsbezeichnung Energieberater ist nicht geschützt und bedarf keiner gesonderten Ausbildung. Nicht alle Energieberater unterziehen sich den Fortbildungen zur Zertifizierung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Selbst wenn sie das tun, erklärt eine Studie der Stiftung Warentest, dass sich keiner der Tester in der Fortbildung nach Kursende in der Lage fühle, selbständig einen Beratungsbericht zu erstellen. In einem Spiegel-Artikel vom März 2012 bestätigt der bayerische Landesvorsitzende des Verbands der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen, dass viele Energiebe-

rater schon mit der Bedienung der Computerprogramme, mit deren Hilfe sie ihre Sanierungsvorschläge berechnen, überfordert seien.

Für die Kunden hat dies zur Folge, dass in den meisten Fällen konkrete Wirtschaftlichkeitsberechnungen, in denen Kosten und Nutzen verschiedener Baumaßnahmen sowie konkrete Förderungsmöglichkeiten dieser Maßnahmen gegenübergestellt werden, fehlen. In der Praxis wird des Weiteren davon berichtet, dass selbst BAFA-zertifizierte Energieberater häufig nicht mit den Möglichkeiten der staatlichen Förderungen zur energetischen Sanierung auf den Ebenen des Bundes, des Landes oder auf kommunaler Ebene vertraut sind.

In dem Projekt der regionalen Expertennetzwerke der eza! energie- & umweltzentrum allgäu gemeinnützige GmbH haben sich über 130 Betriebe aus dem Baubereich (z.B. Heizungsbauer, Zimmerer, Architekten, Ingenieure, Planer, Baufirmen und Fensterbauer) in einem Energiekodex zur Qualitätssicherung und Weiterbildung in der Energieberatung verpflichtet. Dieses Projekt ist anhand einer klaren Projektbeschreibung auf weitere Kommunen/Regionen in Bayern problemlos übertragbar.

Zum Schutz der qualitativen Beratungen und der Kunden wird die Staatsregierung deshalb aufgefordert, ein Förderprojekt zur Qualitätssicherung Energieberatung von Bauherren durch regionale Betriebe der Baubranche in Bayern aufzulegen, das es weiteren Kommunen in Bayern erlaubt, ein regionales Expertennetzwerk nach dem Vorbild der eza! vor Ort aufzubauen. Die organisatorischen Strukturen zur Unterstützung in der Umsetzung sind in Bayern durch die bayerischen Energieagenturen bereits vorhanden. Durch die Auflegung eines Förderprojekts könnte die Qualität der Energieberatung in Bayern flächendeckend gesichert und damit die Energiewende in der Praxis vorangebracht werden.